

Richard Meier

Gesellschaftliche Modernisierung
in Goethes Alterswerken
»Wilhelm Meisters Wanderjahre«
und »Faust II«

ROMBACH  VERLAG

Inhalt

I. Vorüberlegungen und Voraussetzungen

1. Thema und Aufbau der Untersuchung	13
2. Gesellschaftsgeschichtliche Deutungen der Wanderjahre	17
3. Gesellschaftsgeschichtliche Deutungen des Faust II	27
4. Die vorliegende Untersuchung im Kontext der Forschung	41

II. Wilhelm Meisters Wanderjahre

1. Grundstruktur des Romans	47
1.1. Polarität der Welt	47
1.2. Gesellschaften	51
1.2.1. Traditionelle Gesellschaft im Gebirge und moderne Gesellschaft auf dem Flachland	51
1.2.2. Regenerierte Gesellschaft auf neuem Land: Lenardos Projekt	58
1.2.3. Zuordnung weiterer Romanabschnitte	61
1.3. Polarität des Menschen	64
1.3.1. Entsagung als Abwendung von der Liebe und Hinwendung zur Tat	84
1.4. Zusammenfassung der Strukturanalyse	95
2. Tendenzen der gesellschaftlichen Modernisierung	99
2.1. Desintegration	99
2.1.1. Individuale Desintegration: Arbeitsteilung und Spezialisierung	99
2.1.2. Soziale Desintegration: Individualismus und Auflösung der Familie	103
2.1.3. Räumliche Desintegration: Auflösung des Heimatbezugs ..	109
2.2. Kollektivierung	111
2.2.1. Funktionalisierung: Zusammenarbeit und sachlicher Bezug statt persönlicher Bindung	114
2.2.2. Mobilisierung oder statischer Zentralismus: Funktionalis- mus als Selbstbestimmung oder Fremdbestimmung	115

2.2.3.	Egalisierung oder autoritärer Zentralismus: Funktionalismus als Gleichberechtigung oder Hierarchie	119
2.3.	Rationalisierung	124
2.3.1.	Wandel der Lebensorientierung: Religiosität, Wertorientierung, Zweckorientierung	124
2.3.2.	Wandel des Weltverhältnisses: Naivität, Reflexion, Projektion	134
2.3.3.	Disziplinierung: Ausbildung von Kontrolle, Präzision, Arbeits- und Zeitdisziplin	142
2.3.4.	Domestizierung: Naturbeherrschung und Naturentfremdung	150
2.3.5.	Ökonomisierung: Durchsetzung des Tauschprinzips	159
2.3.6.	Entästhetisierung: Verdrängung des Schönen durch das Nützliche	165
3.	Standpunkt des Autors	173

III. Faust – Der Tragödie zweiter Teil

1.	Grundstruktur des Dramas	183
1.1.	Polarität der Welt: Kosmos und Element	183
1.2.	Polarität des Lebens: Geist und Körper, Liebe und Tat	183
1.3.	Dualität der schöpferischen Natur: Evolution und Revolution	185
1.4.	Dualität der schöpferischen Menschheitsgeschichte: Kultur und Zivilisation	186
1.4.1.	Ausgangspunkt der Modernisierung: Kunst und Ökonomie, Wissenschaft und Politik der Neuzeit	192
1.5.	Zusammenfassung der Strukturanalyse	195
2.	Tendenzen der zivilisatorischen Modernisierung	197
2.1.	Dynamisierung: Unruhe und Schnelligkeit	197
2.2.	Wirkung moderner Mittel: Unverständlichkeit und Verunsicherung	200
2.2.1.	Konservativer Sicherungsversuch	201

2.3.	Rationalisierung	203
2.3.1.	Wandel des Weltverhältnisses: Religiosität und Naivität – Rationalität und Projektion	203
2.3.1.1.	Mentalität des Achtens – Mentalität des Sich-Aneignens ..	207
2.3.2.	Domestizierung: Natürlichkeit – Denaturierung	210
2.3.3.	Disziplinierung: Zwanglose Menschlichkeit – Dehumanisierung im Zeichen der Disziplin	213
2.3.4.	Ökonomisierung: Solidarisches Geben – Liquidatorisches Tauschen	215
2.3.4.1.	Menschliche Beziehung – Materieller Besitz	217
2.3.5.	Entästhetisierung: Simultaneität des Schönen – Progressivität des Zweckhaften	221
3.	Geschichtsverständnis und Standpunkt des Autors: Analogi- sierung von Geschichte mit Natur. Sozialpolitische Wertung	225

IV. Fazit

1.	Das Gesamtbild der Modernisierung in den Wanderjahren und in Faust II	237
2.	Goethes Bild der Modernisierung und Max Webers Moder- nisierungstheorie	241
3.	Ausblicke auf die Moderne: Totalitarismus und Kapitalismus	249

Bibliographie

Goethe: Werke und Lebenszeugnisse	255
Literatur zu Wilhelm Meisters Wanderjahre	255
Literatur zu Faust II	259
Max Weber: Werke	263
Literatur zu Max Weber	263